

IT@M Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01411

5 Anlagen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 12.11.2014 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 13 EBV) und der Betriebsatzung (§ 6 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M) wird dem Stadtrat der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 (01.01. bis 31.12.), bestehend aus

- Erfolgsplan (§ 14 EBV)
- Vermögensplan (§ 15 EBV)
- Stellenplan und Stellenübersicht (§ 16 EBV) sowie
- die fünfjährige Finanzplanung 2015 - 2019 (§ 17 EBV)

zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Aufgabe von IT@M ist die Versorgung der städtischen Referate, Dienststellen und Eigenbetriebe mit Informations- und Telekommunikationsdiensten. Insbesondere umfasst dies die Servicekategorien:

- Technische Lösungsberatung inkl. Service-Design,
- Applikationen (Planung, Bereitstellung und Betrieb),
- Server, Netze, Telekommunikations- und Videodienste, Mobil- und Funkdienste,
- Applikationsplattformen, Entwicklungsumgebungen,
- Speicherdienste, -werkzeuge und Datenhaltung,
- Technische Sicherheitsdienste,
- Projektmanagementdienste,
- Service Desk für Serviceangebote des IT@M,
- IT-Beschaffung.

1. Wirtschaftsplan 2015

1.1 Allgemeines

Der dem Wirtschaftsplan zugrunde liegende Kontenrahmen entspricht den Vorgaben des § 22 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung, sowie den Vorschriften des HGB (§§ 266 und 275).

Auf Grund des mit Beschluss vom 18.12.2013 verabschiedeten Preisbildungsmodells und den am 30.06.2014 durch die Stadtkämmerei und das Direktorium - STRAC freigegebenen Preisen, wurden sowohl die Umsatzplanung 2015 als auch die Umsatzentwicklung in den Folgejahren ermittelt.

Das Preisbildungsmodell wurde unter der Prämisse einer Vollkostendeckung von IT@M für die Jahre 2015 bis 2017 entwickelt und genehmigt. Dabei wurden in einem Top-Down-Ansatz wesentliche Werteflüsse von IT@M auf Leistungsblöcke verteilt. Dabei tragen alle Leistungsblöcke ganz wesentlich zur Deckung der Gemeinkosten von IT@M bei. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2015 ergibt sich bis zum Jahresende 2017 die angestrebte Kostendeckung als auch der Ausgleich der tatsächlichen bzw. der für 2014 geplanten Verluste.

Der vorliegende Wirtschaftsplan enthält alle zum Zeitpunkt der Planaufstellung erkennbaren Entwicklungen für das Wirtschaftsjahr 2015 (01.01. bis 31.12.). Insbesondere nachfolgende Projekte wirken sich in erheblichem Umfang auf die Planung aus:

- Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“,
- Betriebsstabilisierung,
- Umsetzung technische IT-Sicherheits- und Netz-Infrastruktur (NeSsi),
- e/oGov - Stufe 2 (E-Government und Open-Government für die Landeshauptstadt München),
- CAFM (**C**omputer **A**ided **F**acility-**M**anagement),
- PSCD (**P**ublic **S**ector **C**ollection and **D**isbursement),
- MigMaK (Modernisierung der E-Mail- und Kalendersysteme der LHM),
- Fachverfahren AsylBLG (Fachverfahren für Asylbewerberleistungsgesetz),
- Ablösung LÄMMkom SGB XII (Ablösung der Fachsoftware LÄMMkom durch eine Weblösung),
- Umweltinformationssystem (UIS),
- KITA (2 Vorhaben für Kindertagesstätten – Gebührenabrechnung und Vormerkungen),
- ReGast (**R**efinanzierung des **G**ast- und Vertragsschulwesens),
- OptiKuM (**O**ptimierung des **K**undenbeziehungs-**M**anagements beim RAW),
- E-Recruiting (Personalgewinnung durch den Einsatz elektronischer Medien und Personalsysteme),
- VDA (Verkehrsdatenapplikation – Nachfolge Verkehrsmengendatei),
- ikFZ- Stufe 2 (Realisierung der internetbasierten Wiederzulassung),
- EWOM 5.0 (Betrieb eines Einwohnermeldewesens über das Jahr 2014 hinaus),
- Bibliotheksausweis online,
- GeoInfoWebX (Upgrade von GeoInfoWeb und Neukonzeption der technischen Infrastruktur für den Geodatenpool),
- RIS Optimierung (Optimierung Ratsinformationssystem).

1.2 Vermögensplan (Anlage 1)

Für das Wirtschaftsjahr 2015 errechnet sich ein Finanzbedarf in Höhe von insgesamt 74,7 Mio. EUR. Neben einer Investitionssumme in Höhe von 52,7 Mio. EUR, die vollständig durch Kreditaufnahme finanziert wird, fallen 22,0 Mio. EUR an Tilgungsleistungen im Wirtschaftsjahr an. Damit übersteigen die Tilgungsleistungen die Höhe der kumulierten Abschreibungen (15,7 Mio. EUR).

Nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Investitionen dar:

Bezeichnung	IST 2013 (in EUR)	IST 1. Halbjahr 2014 (in EUR)	NTR Wirtschafts- plan 2014 (in EUR)	Wirtschafts- plan 2015 (in EUR)	Veränderung zum NTR Wirtschafts- plan 2014 (in EUR)
entgeltlich erworbene Software / Lizenzen	2.430.000	1.504.604	2.670.170	12.375.918	9.705.748
technische Anlagen und Maschinen	0	22.414	0	0	0
Hardware	8.779.981	5.903.985	8.988.074	26.071.532	17.083.458
Gebäudeeinrichtungen	158.191	30.204	300.000	421.000	121.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung		221.798	139.300	2.403.570	2.264.270
Fuhrpark		70.553	120.000	275.000	155.000
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	11.156.782	11.156.782
Anlage im Bau (IT-Rathaus)	18.764.649	703.631	24.500.000	0	-24.500.000
Summe	30.132.821	8.457.189	36.717.544	52.703.802	15.986.258

Die für 2015 geplanten Investitionen liegen deutlich über den geplanten Investitionen im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014. Sowohl die Verzögerung beim Bau des Rechenzentrums, als auch die damit einhergehende Verzögerung im Vorhaben „Betriebsstabilisierung“ spiegeln sich in den Veränderungen wider.

Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung liegt IT@M eine Zusage für die Übergabe des neuen Rechenzentrums in Moosach zum 01.12.2014 von den Stadtwerken München vor (erster geplanter Übergabetermin 30.06.2014). Die Übergabe des Dienstleistungszentrums soll zum 31.12.2014 erfolgen, so dass IT@M den Bezug des neuen Dienstleistungszentrums im März 2015 plant. Am 29. August 2014 wurde IT@M darüber informiert, dass die SWM die 5. Abschlagszahlung in Höhe von 13,2 Mio. EUR bis zum Jahresende 2014 in Rechnung stellen werden. Die weiteren Abschlagszahlungen werden nach Abschluss des Probebetriebs im Wirtschaftsjahr 2015 fällig.

Ein wesentliches Ziel des Vorhabens „Betriebsstabilisierung“ ist es, den im Vorfeld der Gründung von IT@M bei den Referaten aufgetretenen Investitionsstau sukzessive abzubauen. Mit der Gründung von IT@M wurden von den Referaten ca. 240 Anwendungen, knapp 300 Infrastrukturdienste, über 300 Server, mehr als 6.000 aktive Netzwerkkomponenten sowie mehr als 950 Telefonanlagen übernommen. Diese stehen sukzessive zur Ersatzbeschaffung an. Der Start des Vorhabens „Betriebsstabilisierung“ war laut Stadtratsbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13303) zum 01.01.2014 geplant. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans ist der Projektstart, zwar aufgrund der Verschiebung der Fertigstellung des Rechenzentrums, erst zum 01.12.2014 geplant. Betriebskritische Systeme wurden jedoch sofort nach Beschlussfassung ausgetauscht. Insbesondere die Reinvestition und der Technikwechsel der zentralen Serverfarm wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Dadurch ist die aktualisierte und skalierbare Virtualisierungsumgebung MIA 2.0 inzwischen im produktiven Regelbetrieb. Die Kapazitätsengpässe wurden somit aufgelöst. Um die Umzugsaufwände und -kosten zu minimieren, wurden Kapazitätserweiterungen, welche den aktuellen Bedarf übersteigen und nicht erforderlich sind, in das Wirtschaftsjahr 2015 verschoben.

Ab Projektstart erfolgt ein monatlicher Projektstatusbericht, sowie eine Betrachtung im Rahmen des Risikomanagements. Diese betrachten auch die sich verschiebenden Kosten für die anstehenden Reinvestitionen in das Wirtschaftsjahr 2015.

Neben den Verschiebungen bezüglich IT-Rathaus (Kürzung im Nachtrag 3,9 Mio. EUR nur Hardware) und Betriebsstabilisierung (Kürzung im Nachtrag 1,9 Mio. EUR Hardware und 1,1 Mio. EUR Software) haben sich folgende wesentliche Kürzungen im Nachtrag 2014 ergeben:

- Software
 - MigMak 1,1 Mio. EUR
 - Terminalserverumgebung 0,9 Mio. EUR
 - NeSsi 0,7 Mio. EUR
- Hardware
 - ZenDa 1,3 Mio. EUR
 - CallCenter-Anlage neu 1,0 Mio. EUR
 - Life-Cycle-Management (LCM) Netzwerktechnik 1,0 Mio. EUR
 - MIA-Lifecycle 0,8 Mio. EUR
 - MigMak 0,4 Mio. EUR

Diese Vorhaben wurden im Wirtschaftsplan 2015 wie folgt geplant:

- Software
 - MigMak 0,4 Mio. EUR
 - Terminalserverumgebung 0,4 Mio. EUR
 - NeSsi 0,7 Mio. EUR
- Hardware
 - ZenDa 0,3 Mio. EUR
 - CallCenter-Anlage neu 0,8 Mio. EUR
 - LCM-Netzwerktechnik 2,5 Mio. EUR

- MIA-Lifecycle 0,5 Mio. EUR
- MigMak 0,4 Mio. EUR

Folgende neue Vorhaben beeinflussen darüber hinaus wesentlich die Investitionsplanung für den Wirtschaftsplan 2015:

- Software
 - EWOM 5.0 1,5 Mio. EUR
 - Optikum 0,7 Mio. EUR
- Hardware
 - Ersatzbeschaffung MDZ 1,6 Mio. EUR
 - LCM Storage 2,0 Mio. EUR

Die Investitionen verteilen sich nach folgenden Bedarfsträgern:

Kontenbezeichnung	Kunden- vorhaben (in EUR)	Zentral- finanzierte It@M- Vorhaben (in EUR)	IT-Rathaus (Umzug und Erwerb RZ) (in EUR)	Mietgegen- stände für Referate (in EUR)	IT@M Investi- tionen (in EUR)	Gesamt- ansatz 2015 (in EUR)
entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	6.773.895	2.345.000	0	0	3.257.023	12.375.918
technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0
Hardware *	1.750.190	3.141.500	3.878.700	4.761.657	12.539.485	26.071.532
Gebäudeeinrichtung	0	0	0	0	421.000	421.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	2.400.000	0	3.570	2.403.570
Fuhrpark	0	0	0	0	275.000	275.000
Grundstücke und Gebäude	0	0	11.156.782	0	0	11.156.782
Anlage im Bau (IT-Rathaus)	0	0	0	0	0	0
Summe	8.524.085	5.486.500	17.435.482	4.761.657 *	16.496.078	52.703.802

* Davon Investitionen in Höhe von 18.225 EUR, die von den Kunden selbst für das Anlagevermögen von IT@M beschafft werden („grüner Weg“).

1.3 Erfolgsplan (Anlage 3)

1.3.1 Umsatzerlöse

Mit dem in Kraft treten des Preisbildungsmodells in 2015, sind die von der Stadtkämmerei und dem Direktorium - STRAC genehmigten Preise auch Basis für die Detailplanung der Umsatzerlöse im Wirtschaftsplan 2015. In der nachfolgenden Tabelle sind die Einzelpreise als auch die angenommenen Mengengerüste für das Wirtschaftsjahr 2015 in einer Gesamtübersicht dargestellt:

		Monatspreis (in EUR)	Jahrespreis (in EUR)	Anzahl / PT	Umsatz 2015 (in EUR)
Service Arbeitsplatz					
LiMux	Basis	45,40	544,80	12.501	6.810.545
LiMux	Kooperation	90,40	1.084,80	1.715	1.860.432
Windows	-	64,40	772,80	7.332	5.666.170
Summe				21.548	14.337.147

Services Fachanwendungen					
Kategorie	A	291.575,00	3.498.900,00	5	17.494.500
Kategorie	B	124.725,00	1.496.700,00	12	17.960.400
Kategorie	C	41.650,00	499.800,00	27	12.619.950
Kategorie	D	12.491,67	149.900,00	41	5.996.000
Kategorie	E	2.608,33	31.300,00	104	3.208.250
Summe				189	57.279.100

Aufwandsabhängige Leistungen					
Hardwaremieten					2.831.826
IT-Projektleistungen				140 Vorhaben	39.156.567
Pflegekontingente				6.500 PT	7.410.000
Summe					49.398.393

Telekommunikation – Preisliste H8		
Daten		19.785.879
Festnetz		7.923.900
Mobil		2.486.200
Summe		30.195.979

Die Preise und Mengen für Telekommunikationsleistungen richten sich nach den Ist-Aufwendungen 2014 (= Basis für den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014), geplanten Steigerungen und der unveränderten „Preisliste H8“ (im Intranet veröffentlicht unter „<http://intranet.muenchen.de/basis/it/kommtch/preisliste/preisliste.pdf>“).

Darüber hinaus enthält die Umsatzplanung eine Zuwendung im Sinne eines Ertragszuschusses (9,0 Mio. EUR) für die geplante „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ (Zuwendungsvereinbarung vom 15.04.2014).

Service Arbeitsplatz-Betreuung

Die Arbeitsplatz-Betreuung wird pro Monat und physischen Arbeitsplatz unabhängig von der genutzten Arbeitsplatzhardware (z. B. Monitor) den Kunden in Rechnung gestellt. Arbeitsplatzbasisdienste für LiMux- und Windows-Arbeitsplätze beinhalten u. a. Basis Client, Email, Internet und die Einbindung in die stadtweite Kommunikationsinfrastruktur sowie bei Bestehen einer Kooperationsvereinbarung (Baureferat und Markthallen München), den End User Support.

Service Arbeitsplatz		
IT@M Leistungen	Preis (in EUR / Monat)	Umsatz 2015 (in EUR)
LiMux (Basis)	45,40	6.810.545
Windows	64,40	1.860.432
LiMux (Kooperationsvereinbarung)	90,40	5.666.170
Summe		14.337.147

Services für Fachanwendungen

IT@M hat zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung 189 Fachanwendungen auf Basis von Betreuungsaufwand und Speichernutzung kategorisiert. Dabei wurden Speichernutzungsbedarfe über ein einheitliches Schema in Stunden umgerechnet. Somit ergibt sich eine aus beiden Komponenten abgeleitete Abstufung zwischen intensiver Betreuung (z. B. bis zu 750 Stunden pro Jahr entspricht Kategorie B), normaler Betreuungsintensität (z. B. bis zu 250 Stunden pro Jahr entspricht Kategorie C) und sehr geringer Betreuungsaufwendungen (max. 50 Stunden pro Jahr entspricht Kategorie E). Die Preise beinhalten zudem – wie alle Preise – einen hohen Anteil an Gemeinkosten.

Die Preise für die 5 definierten Kategorien beziehen sich auf eine Gesamtjahresnutzung und werden im Falle von unterjähriger Nutzung bzw. Mehrfachnutzung durch verschiedene Kunden anhand nachvollziehbarer Schlüssel entsprechend monatlich in Rechnung gestellt. Services für Fachanwendungen umfassen grundsätzlich die Basisbetreuung für Softwarelösungen der Referate und Eigenbetriebe. Dabei ist sowohl der Betrieb als auch die Wartung Bestandteil der Leistungen, die beispielsweise Fehlerbehebungen oder Performance-Optimierungen beinhalten.

Services Fachanwendungen		
IT@M Leistungen	Preis pro Jahr (in EUR)	Umsatz 2015 (in EUR)
Kategorie A	3.498.900	17.494.500
Kategorie B	1.496.700	17.960.400
Kategorie C	499.800	12.619.950
Kategorie D	149.900	5.996.000
Kategorie E	31.300	3.208.250
Summe		57.279.100

Im IT-Beirat wurde am 26.06.2014 festgelegt, dass in den Kategoriepreisen unter „Fachliche Basispflege“ auch fachliche Änderungen ≤ 3 Personentage enthalten sind.

Telekommunikation

Die Basis für die Berechnung der Umsätze im Bereich Telekommunikationsdienstleistungen bildet der Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014, da durch das Preisbildungsmodell keine Anpassung im Bereich Telekommunikation erfolgte. Dementsprechend behält die „Preisliste H8“ (Baureferat - vor Gründung von IT@M) für die Preisstruktur mit Grundgebühren, Verbindungsgebühren und Endgeräten weiterhin ihre Gültigkeit.

Für eine transparentere Darstellung wurde der Bereich Telekommunikation in Daten (Datenleitungen), Festnetz und Mobil untergliedert.

Telekommunikation	
IT@M Leistungen	Umsatz 2015 (in EUR)
Daten	19.785.879
Festnetz	7.923.900
Mobil	2.486.200
Summe	30.195.979

Aufwandsabhängige Leistungen

Aufwandsabhängige Leistungen enthalten Services, welche individuell nach Aufwand den Kunden von IT@M monatlich in Rechnung gestellt werden. Für IT@M Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dies ein Tagessatz von 899 EUR, für externe Dienstleister der tatsächlich von IT@M bezahlte Stunden- oder Tagessatz und für Hardware für Arbeitsplätze entweder eine monatliche Miete (Abschreibung zzgl. Finanzierungskosten) oder eine einmalige Bereitstellungsgebühr, soweit keine Aktivierungspflicht bei IT@M besteht (z. B. Standarddrucker).

IT-Vorhaben

Die von den Referaten und Eigenbetrieben geplanten IT-Vorhaben für 2015 wurden bei der Planung gemäß dem Prozessmodell „IT-Service“ über den Vorhabensplan angemeldet. Das Auftragsmanagement ordnete anschließend den gemeldeten IT-Vorhaben, entsprechend der stadtweiten Prioritäten, Ressourcen zu.

Bei der Planung gemäß Preisbildungsmodell wurden IT@M Mitarbeiteraufwände als aufwandsabhängige Leistungen mit einem einheitlichen Tagessatz in Höhe von 899 EUR angesetzt, bei der Planung der externen Dienstleister hingegen der spezifische Tagessatz des Dienstleisters.

Spezifische Anschaffungen für IT-Vorhaben werden als aufwandsabhängige Leistungen bis zum Abschluss den jeweiligen IT-Vorhaben in Rechnung gestellt. Nach Abschluss des Vorhabens werden diese Kosten durch die neue, entsprechend kategorisierte Fachanwendung, verrechnet.

Kontingente

Kontingente dienen der Weiterentwicklung eines bestehenden Services für Fachanwendungen oder der Erstellung kleiner Services für Fachanwendungen auf Basis bestehender Anwendungsplattformen. Kontingente sind Aufwände (IT@M Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und oder externe Dienstleister) welche bei IT@M mindestens 4 Personentage max. 60 Personentage in Anspruch nehmen.

Die Planung der Kontingente die im Wirtschaftsplan 2015 berücksichtigt sind, erfolgte durch STRAC. Dabei war die Planungsannahme, dass 6.500 PT für das Wirtschaftsjahr 2015 erbracht werden. Darüber hinaus hat STRAC 20 % der Personentage mit einem internen Tagessatz von 900 EUR und 80 % der Personentage mit einem externen Tagessatz von brutto 1.200 EUR kalkuliert. Die Abrechnung der geleisteten Kontingenttage erfolgt gemäß Preisblatt (aufwandsabhängige Leistungen).

Sonstige betriebliche Erträge

Aus den abgeschlossenen Einsatzvereinbarungen von MIT-KonkreT sind Personalkostenersätze in Höhe von 0,1 Mio. EUR für 2015 zu berücksichtigen.

Ertragszuschuss

Mit Stadtratsbeschluss vom 22.01.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13676) wurde das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme des IT-Rathauses Moosach“ beschlossen. Die Finanzierung des Programms erfolgt über eine einmalige, zweckgebundene Zuwendung im Sinne eines Ertragszuschusses.

Die Zuwendung ist nach HGB und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ab dem Jahr 2014 bis zum Programmende, bzw. bis zum Ablauf des Nutzungs- bzw. Abschreibungszeitraums der beschafften Vermögensgegenstände ergebnisneutral in den jeweiligen Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen. Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung sind aufgrund von Zeitverschiebungen im Wirtschaftsjahr 2014 bisher lediglich 0,7 Mio. EUR bei IT@M angefallen.

Für den Wirtschaftsplan 2015 werden Zahlungseingänge bei IT@M in Höhe von 9,0 Mio. EUR angesetzt. Eine Aktualisierung der geplanten Werte richtet sich nach der Entwicklung / Fortschritt der „Ausrüstung und Inbetriebnahme des IT-Rathauses Moosach“ und wird im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 entsprechend berücksichtigt.

1.3.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Gesamtsumme der Aufwendungen für bezogene Leistungen (55,5 Mio. EUR), erhöht sich gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 um insgesamt 2,7 Mio. EUR (5,1 %).

Ein wesentlicher Teil der Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhaltet Kosten für externe Dienstleister (95,2 %). Die Erhöhung gegenüber dem Nachtrag 2014 beträgt dabei 2,8 %. Im Wesentlichen ergibt sich diese durch die „Ausrüstung und Inbetriebnahme des IT-Rathauses Moosach“ sowie das damit verbundene IT-Vorhaben „Betriebsstabilisierung“.

1.3.3 Personalaufwand

Der Personalkostenansatz bei IT@M wird unter Berücksichtigung der Jahresabschlüsse 2012 und 2013 auf 39,9 Mio. EUR (inkl. Sozialabgaben) festgesetzt. Basierend auf diesen Erfahrungswerten konnte nun eine Abschätzung der Personalkosten wesentlich schärfer erfolgen als im Vorjahr und im laufenden Jahr.

Die Personalkosten erhöhen sich zum Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 um insgesamt 2,7 Mio. EUR (7,2 %).

Die Steigerung der Personalaufwände in der Größenordnung von 2,7 Mio. EUR ergibt sich aus Erhöhungen von Rückstellungsbeträgen für Pensions- und Beihilferückstellungen und der sonstigen Rückstellungen um insgesamt 0,5 Mio. EUR, der Teuerungskosten in Höhe von 1,2 Mio. EUR und der Erhöhung der Personalkosten durch Stellenbesetzungen unbesetzter Stellen und teilweise neuer Stellen um 1,0 Mio. EUR.

Mit der Erhöhung des Personalkostenansatzes setzt IT@M wie im Vorjahr bereits verabschiedete Stadtratsbeschlüsse mit personellen Folgemaßnahmen um, die nicht nur im aktuellen Jahr, sondern auch in den Folgejahren durch zunehmende Projektaktivitäten zu Erhöhungen der Personalaufwände führen (z. B. Beschluss zur Umsetzung technische IT-Sicherheits- und Netz-Infrastruktur (NeSsi) oder Beschluss zur Betriebsstabilisierung). Seit dem Betriebsübergang hat sich zudem gezeigt, dass die Bedürfnisse der Referate auf intensivere Unterstützung weitere Kapazitätsausweitungen mit sich bringen. Beispielsweise wird auf Anregung des Sozialreferates ein eigenes Serviceteam zur intensiveren Betreuung des Sozialreferates gebildet oder erzeugt die Betreuung der Branddirektion weiteren Personalaufbau. Auch jedes Projekt, das nach der Entwicklung in den laufenden Betrieb übergeht, macht auch dauerhafte Betreuungsaufwände im Geschäftsbereich Betrieb notwendig, die bei der Personalausstattung ebenso Berücksichtigung finden müssen.

Bei IT@M sind eine große Zahl aktuell nicht besetzter Stellen in Bearbeitung, bei denen durch die langwierigen Personalbeschaffungsprozesse finanzielle Aufwände erst zeitverzögert in 2015 entstehen.

Die Gesamtzahl der Stellen hat sich um 153 erhöht. Diese Zahl umfasst neben den bereits veranschlagten Stellenschaffungen mit erfolgreicher Stellenbesetzungen in 2015 (voraussichtlich ca. 50) auch nicht fiskalisch wirksame Stellenschaffungen mit Stellenbesetzungen nach 2015 sowie Stellenhüllen. Ein Eigenbetrieb hat im Vergleich zu den Referaten anteilig mehr Stellenhüllen vorzuhalten, zumal für die Referate zum Teil eine gesamtstädtische Bewirtschaftung erfolgt. Die Erhöhung der Stellenzahlen ist notwendig, um Stellenschaffungen für 2015 realisieren zu können. Die zahlenmäßige Verschiebung von Beamtenstellen zu Stellen für Tarifbeschäftigte erfolgte aufgrund stadtweiter Vorgaben zur Stellenplanbereinigung.

IT@M hat bezüglich der Tarif- und Besoldungssteigerungen die Planungsannahmen des Hoheitsbereichs der LHM übernommen.

In dem Budget ist die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 3,1 Mio. EUR bereits enthalten.

1.3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 eine Erhöhung von 3,2 Mio. EUR (8,8 %).

Die Erhöhung begründet sich im Wesentlichen durch die Steigerung der Raumkosten. Aufgrund des Umzuges in das neue IT-Rathaus fallen Mehrkosten in Höhe von 1,2 Mio. EUR an. Für den Parallelbetrieb entstehen Kosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro. Die Kostensteigerungen sind durch den Ertragszuschuss ohne Ergebnisauswirkung.

1.3.5 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der Wirtschaftsplan 2015 ergibt einen Jahresüberschuss in Höhe von 7,9 Mio. EUR und gleicht damit die tatsächlichen (2012) und geplanten Verluste (2014) vollständig aus.

2. Liquiditätssicherung

2.1 Kassenkredit für das Wirtschaftsjahr 2015

Nach Art. 73 Abs. 2 GO soll der Kassenkredit im Regelfall ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht übersteigen. Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 160,3 Mio. EUR angesetzt. Daraus ergibt sich für IT@M ein Kassenkredit in Höhe von 26,7 Mio. EUR. Bis zur Genehmigung der Haushaltssatzung 2015 durch die Regierung von Oberbayern beträgt der Kassenkredit 22,2 Mio. EUR.

2.2 Investitionskredit für das Wirtschaftsjahr 2015

Die Höhe der in das Jahr 2015 übertragbaren Kreditermächtigungen wird zum Zeitpunkt der Beschlussfassung voraussichtlich 0,0 Mio. EUR betragen.

Insgesamt sind für 2015 Investitionen in Höhe von 52,7 Mio. EUR über Kredite zu finanzieren. Daher wird für 2015 eine Kreditermächtigung in Höhe von 52,7 Mio. EUR beantragt.

Investitionskredit für die vorläufige Haushaltsführung

Als zentraler Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München muss IT@M auch in der haushaltslosen Zeit seine Kernaufgaben, eine stabile IT und TK allen Kunden zur Verfügung zu stellen, gewährleisten. Um dies garantieren zu können, müssen betriebskritische Investitionen auch in der haushaltslosen Zeit finanziert werden. Für den Wirtschaftsplan 2015 geht IT@M davon aus, dass durch die Umsetzung des Preisbildungsmodells, Liquidität zum Jahresende 2014, die monatliche Rechnungsstellung und eine zeitnahe Rechnungsbegleichung der Kunden von IT@M ausreichende Liquidität für betriebskritische Investitionen vorhanden ist.

In den Vorjahren hat IT@M die Sonderregelungen gemäß Art. 69 Abs. 2 GO in Anspruch genommen. Für 2015 würde dies rechnerisch zu einer möglichen Kreditaufnahme in Höhe von 10,4 Mio. EUR führen.

In Abhängigkeit der Entwicklung / Fortschritt der „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ und der damit verbundenen Umsetzung des Vorhabens „Betriebsstabilisierung“ kann entgegen der Planannahmen zum Zeitpunkt der Beschlussstellung eine Übertragung der Kreditermächtigung von 2014 auf 2015 notwendig werden. Beide Themen unterliegen starken Veränderungsprozessen mit erheblichen Auswirkungen auf die Liquiditätssituation von IT@M.

Zum Zeitpunkt der Beschlussstellung geht IT@M davon aus, dass für das Wirtschaftsjahr 2015 voraussichtlich keine Kredite gemäß Art. 69 Abs. 2 GO. benötigt werden.

3. Fünf-Jahresplanung (Anlage 2 und 4)

Die Erfolgsplanvorschau prognostiziert auf Basis des Wirtschaftsplanes 2015 die finanzielle Entwicklung des Eigenbetriebs IT@M in den darauffolgenden vier Jahren.

Sowohl die Umsatzplanung 2015 als auch die Umsatzentwicklung in den Folgejahren basieren auf dem Preisbildungsmodell, sowie dem genehmigten Preisblatt.

Das Preisbildungsmodell wurde dahingehend entwickelt, im kumulierten Zeitraum 2011 bis 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften und die bereits angefallenen bzw. geplanten Verluste der Jahre 2012 und 2014 auszugleichen. Zum 31.12.2017 beträgt das geplante Eigenkapital von IT@M 0,3 Mio. EUR. Nachdem das Preisblatt bis 2017 Gültigkeit hat, entstehen für die Folgejahre 2018 und 2019 bei gleichbleibenden Preisen wie für das Wirtschaftsjahr 2015 neuerlich Verluste, die sowohl zu einer Unterfinanzierung, als auch zu einem negativen Eigenkapital führen.

In der 5-Jahresplanung wurde der Umsatz der Jahre 2018 und 2019 mit einem konstanten Mengenwachstum und gleichen Preisen nach dem Preisbildungsmodell prognostiziert. Die Kosten steigen von 2015 bis 2019 nur noch moderat.

Ziel von IT@M ist die Vorlage eines Preisbildungsmodells 2.0, welches ab 2018 zur Anwendung kommt. Auch für das neue Preisbildungsmodell 2.0 gilt wiederum die Vorgabe der Vollkostendeckung für die Jahre 2018 ff..

Abrechnung	Clustermodell			Preisbildungsmodell				
	2012 Ist (in TEUR)	2013 Ist (in TEUR)	2014 Plan (in TEUR)	2015 Plan (in TEUR)	2016 Plan (in TEUR)	2017 Plan (in TEUR)	2018 Plan (in TEUR)	2019 Plan (in TEUR)
Umsatz	76.614	93.415	133.480	160.308	158.154	160.205	163.077	166.326
Kosten	77.803	92.980	137.060	152.398	157.658	163.804	168.966	174.499
Gewinn / Verlust	-1.189	435	-3.580	7.910	196	-3.599	-5.889	-8.173
Eigenkapital	-1.097	-662	-4.242	3.668	3.864	265	-5.624	-13.79

Die Umsatzentwicklung in den Bereichen aufwandsabhängige Leistungen (IT-Vorhaben, Kontingente, Hardwaremieten), Arbeitsplätze, Services für Fachanwendungen, Telekommunikation sowie sonstige aufwandsabhängige Leistungen, orientiert sich an der Entwick-

lung der jeweiligen Mengengerüste. Den einzelnen Mengengerüsten wurde ein moderates Wachstum über die Jahre hinweg unterstellt.

Im Bereich der IT-Vorhaben und Kontingente wirkt sich die Verrechnung der internen und externen Personalkapazitäten stark auf den Umsatz aus. Aufgrund der sinkenden externen und steigenden internen Mitarbeiteranzahl bleibt dieser auf dem Niveau von 2016 stabil.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist über den Planungszeitraum 2014 bis 2019 der Ertragszuschuss für das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ eingeplant. Die Aufteilung über die Jahre richtet sich hierbei nach den in den einzelnen Jahren anfallenden Aufwendungen. Zugrunde liegt die Annahme, dass das Programm zu Beginn 2016 abgeschlossen ist und in den nachfolgenden Jahren ausschließlich Abschreibungen im Aufwand und der entsprechende Zuschuss in der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich sind (ergebnisneutral).

Die Personalaufwendungen wurden anhand des angestrebten Personalaufbaus in Verbindung mit der zeitlichen Realisierbarkeit der Stellenschaffungen und Stellenbesetzungen entwickelt.

Die Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen reduziert sich in Abhängigkeit des geplanten internen Personalaufbaus.

Die Investitionen reduzieren sich nach „Ausrüstung und Inbetriebnahme des IT-Rathauses Moosach“ und der Umsetzung des IT-Vorhabens „Betriebsstabilisierung“ ab 2016.

Unter Verwendung des Preisbildungsmodells und den in der Wirtschaftsplanung 2015 getroffenen Annahmen, zeigt sich folgende Entwicklung für die Liquidität von IT@M:

	2015 (in TEUR)	2016 (in TEUR)	2017 (in TEUR)	2018 (in TEUR)	2019 (in TEUR)
Anlagevermögen	109.641	116.478	116.324	110.863	102.140
Bankkonto	8.811	3.515	-2.187	-6.479	-12.571
Summe Aktiva	164.377	165.919	160.063	150.309	135.494
Eigenkapital	3.668	3.864	265	-5.624	-13.797
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	113.387	114.733	112.476	108.611	101.969
Summe Passiva	164.377	165.919	160.063	150.309	135.494
Investitionen	52.704	30.500	27.500	25.000	25.000
Cash-Flow	1.674	-5.295	-5.702	-4.292	-6.092

Das verabschiedete Preisbildungsmodell führt gemäß Plan zu einem hohen Gewinn in 2015, ausgeglichenem Ergebnis in 2016 und einem Verlust in 2017. Dabei entstehen bereits in den Jahren 2016 und 2017 negative Cash-Flow (im Wesentlichen aus der Differenz Abschreibung und Tilgung). Zum 31.12.2017 weist zudem das Bankkonto von IT@M einen negativen Betrag aus. Das in 2015 und 2016 aufgebaute Eigenkapital reduziert sich zum Ende 2017 wieder auf 0,3 Mio. EUR.

Da die Preise von 2015 bis 2017 unverändert bleiben, die Kosten jedoch moderat von 2015 bis 2019 steigen, muss das geplante Preisbildungsmodell 2.0 zur Erreichung einer Vollkostendeckung der Jahre 2018 ff. sowohl Preiserhöhungen, als auch Effizienzsteigerungen berücksichtigen.

Neben den oben genannten Effekten hat die zeitnahe Rechnungsbegleichung der Kunden von IT@M erheblichen Einfluss auf die Liquidität von IT@M und damit insbesondere auf die Möglichkeiten von IT@M Lieferantenrechnungen rechtzeitig zu begleichen (Vermeidung von Mahngebühren und Verzugszinsen für den Hoheitsbereich).

4. Beteiligungen

Der Verwaltungsbeirat von IT@M, Herr Stadtrat Dominik Krause, die Stadtkämmerei, das Revisionsamt, das Personal- und Organisationsreferat, das Direktorium – STRAC und der Gesamtpersonalrat haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag des Referenten

1. Der Wirtschaftsplan für IT@M für das Wirtschaftsjahr 2015 wird im

1.1. Erfolgsplan in den Erträgen mit	160.308.323 EUR
und in den Aufwendungen mit	152.398.306 EUR
(= Differenz: Jahresüberschuss)	7.910.017 EUR

 und im

1.2. Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit festgesetzt.	74.653.156 EUR
---	----------------
2. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen nach dem Vermögensplan wird auf festgesetzt. 52.703.802 EUR
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf festgesetzt (Art. 73 Abs. 2 GO). 26.700.000 EUR
4. Bis zur Bekanntgabe der Haushaltssatzung 2015 wird entsprechend des Art. 69 Abs. 1 Ziffer 4 GO der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben nach dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 auf festgesetzt. 22.200.000 EUR
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. IT@M – Beschluss- und Berichtswesen